



DIE FORDERUNG STEHT:

7 % MEHR ENTGELT

Mit dieser Forderung geht die IG Metall in die Tarifverhandlung bei der Volkswagen Group Services: 7 Prozent mehr Entgelt ab dem 1. Dezember 2024 für die kommenden zwölf Monate.

Die Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie sowie bei Volkswagen sind bereits angelaufen, erste Warnstreiks mit bundesweit über 400.000 Kolleginnen und Kollegen fanden unter großem Medieninteresse statt. »Am Montag, 4. November, hat sich die IG Metall-Tarifkommission bei der Volkswagen Group Services intensiv beraten, um für die Beschäftigten eine angemessene Forderung zu beschließen«, informiert Thilo Reusch, Verhandlungsführer der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Die Forderung nach einer 7 %-igen Entgeltsteigerung befindet sich im Einklang mit den Forderungen in der Metall- und Elektroindustrie, bei Volkswagen und anderen VW-Töchtern. Vorausgegangen war eine Beschäftigtenbefragung auch bei der Volkswagen Group Services.

Ein Tarifergebnis soll dabei eine soziale Komponente zur Besserstellung unterer Entgeltgruppen beinhalten. Denn: Wenngleich die Inflation abflacht, verweilen die Preise auf hohem Niveau. Gerade

Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs sind deutlich teurer geworden. Zugleich legte das Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr eine Verschnaufpause ein. Das Gute ist jedoch, dass die Institute einhellig der Meinung sind, dass die Wirtschaft im Jahr 2024 und noch stärker im folgenden Jahr wieder an Schwung gewinnen wird.

Damit diese Prognosen aufgehen, preisen die Institute aber auch bereits kräftige Entgelterhöhungen ein, die die Kaufkraft der Beschäftigten steigern. »Nun muss in den Verhandlungen also auch ein kräftiger Schub an Entgeltplus folgen, ansonsten bleibt das gesamtwirtschaftliche Wachstum aus«, so Thilo Reusch.

In der Tarifrunde 2024 geht es weiter darum, den Druck vom Geldbeutel der Kolleginnen und Kollegen nach zwei intensiven Inflationsjahren zu nehmen. Forderungen nach Nullrunden durch die Arbeitgeber sind dabei kontraproduktiv. Fehler, die im Volkswagen-Konzern gemacht wurden, dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden. Für innovative Produkte und Beschäftigungsperspektiven tragen die Manager in den Unternehmen die Verantwortung.

Weiter auf nächster Seite »



Thilo Reusch
Bezirkssekretär und Verhandlungsführer der IG Metall

» Noch in diesem Jahr geht es an den Verhandlungstisch. Auslastung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen bei der Volkswagen Group Services GmbH geben Spielräume für tarifliche Verbesserungen. Und deshalb ist es auch berechtigt für die Kolleginnen und Kollegen, ihren Anteil einzufordern. Die Kosten für die Beschäftigten sind durch die Inflation der letzten Jahre hoch, nun gilt es, ihre Kaufkraft und ihren Geldbeutel zu stärken, sodass sie die Gesamtwirtschaft wieder ankurbeln können! «

MACH DICH
STARK:
MITGLIED
WERDEN

FAHRPLAN DER TARIFRUNDE BEI DER VOLKSWAGEN GROUP SERVICES GMBH



Und das gilt auch in besonderem Maße bei der Volkswagen Group Services. Ein stagnierendes Entgeltniveau führt zum Verlust von Fachkräften und gefährdet damit die Zukunft des Unternehmens. Deshalb erwarten die Beschäftigten zu Recht ein deutliches Plus im Portemonnaie. Schon in der vergangenen

Tarifrunde wurden die Entgelte in mehreren Geschäftsfeldern wie der »Logistik«, der »Gastronomie« oder auch bei den »Allgemeinen Dienstleistungen« überproportional angehoben. Hier muss man die Zeichen der Zeit erkennen, wenn man im Geschäft bleiben will. Grundlage für eine langjährige, erfolgreiche

Tarifpolitik ist Solidarität und das gemeinsame Kräftebündeln.

Nun geht es im Herbst am Verhandlungstisch um Umverteilung. Damit der Zielbahnhof »Tarifabschluss« angesteuert werden kann, braucht es vor allem eines: Geschlossenheit hinter den Forderungen der IG Metall.



Benjamin Stern, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen Group Services GmbH und Mitglied der Verhandlungskommission

» Wir müssen die Entgelte stärken, die Kaufkraft wieder erhöhen, das kann unser Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage im Land werden. Darüber hinaus wollen wir auch über soziale Komponenten der unteren Entgeltstufen sprechen - damit gehen wir an den Verhandlungstisch. «



Mark Seeger, Betriebsrat und Sprecher des Ausschusses Volkswagen Group Services Braunschweig

» In der Tarifrunde geht es ums Entgelt. Die Frage von Wertschätzung, Anerkennung und Respekt gegenüber den Kolleginnen und Kollegen spielt dabei eine große Rolle. Wir bei der Group Services schließen uns der Forderung von Volkswagen an, werden aber mit dem Unternehmen darüber hinausgehende Themen zu besprechen haben. Das Stichwort hierfür lautet soziale Komponente. «



Guido Lachetta, stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen Group Services GmbH

» Unsere Kaufkraft ist ein entscheidender Faktor, um die deutsche Wirtschaft anzukurbeln. Allerdings belasten unsere Kolleginnen und Kollegen die gestiegenen Lebenshaltungskosten. Diese Entwicklung muss ausgeglichen werden. Das schaffen wir nur durch eine angemessene, prozentuale Entgelterhöhung für alle. «



**ALLE INFOS
ZUR
TARIFRUNDE:**